



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

3. Artickel. Wie man die Fest der HH. Engelen in gemein wohl halten  
könne.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

Dein Gespräch stelle an mit der H. Jung-  
frauen/nachdem dir der H. Geist und deine  
Andacht eingegeben wird.

Der 3. Punct oder 5.

Wie man sich die sieben Tag  
durch nach den Festagen der se-  
ligen Jungfrauen verhal-  
ten soll.

Im zweenen Buch wirstu finden / wie  
man sich insonders an einem jedwedern  
Fest der H. Jungfrauen mit den sieben fol-  
genden Tagen verhalten soll; in gemein aber  
sollstu dasselbige halten/was von den Fest-  
agen unsers Heylands oben gesagt worden.

Der 3. Artikel.

Wie man die Fest der H. En-  
gel in gemein wohl und nützlich  
feyren und halten soll.

Die Kirch Gottes haltet drey Festtag  
von den H. Engeln. Die Erschei-  
nung des H. Erzengels Michaelis am 8.  
Mäh; die Kirchweihung desselbigen am 29.  
Herbstmonat; und am andern Tag nach  
solcher Kirchweihung wosfern kein besonde-  
res anderes Fest vorfallt/das Fest von allen  
Schützenglen / welches Fest vom Pabst  
Paulo dem fünfften angeordnet. Etliche  
fromme andächtige Personen pflegen in ei-  
nem jedwedern Monat einen Dinstag zur  
Verehrung der H. Engeln zuzubringen.  
Wie man dieselbe insonderheit verehren/und  
in was für andächtigen Übungen man ihre  
Fest zubringen soll. hastu an obgemelten Ta-  
gen zu finden. Was die gemeine Andacht  
gegen alle Engel belangt / so hastu folgende  
Sachen zu halten. Erstlich übergib den H.

Engeln deine Kammer und dein Bett  
lasse sie Meister darin seyn / begehre von ih-  
nen im auf- und eingehen ihren Segen. 2.  
Verzichte deine geistliche Übungen und  
Berck der Andacht den Tag durch in Ge-  
genwart der H. Engeln; und beschütze  
der Ehre bittigkeit / der Liebe / des Gedul-  
sams / der Gedult / welche sie gegen Gott  
und den Menschen haben / nachfolgender  
Zum 3. Ube dich in einer oder anderer ein-  
sichtigen Andacht / als nemlich / bereue man  
unterschiedliche mahl deine Sünd / mach  
mahl das Gloria Patri, & Filio, &c. das  
bett mit dem Versckel vonden H. En-  
len. Item 9. mahl Heilig / oder dergleichen  
der Herr Gott Sabaoth; oder dergleichen  
Spruch oder Schußgebetlein mehr. 4.  
4. Verehere, begrüße, und thu deine Zeit  
einen jedwedern auf den 9. Chor der En-  
len; und begehre von ihnen daß sie dir  
ihre Fürbitt eine besondere Gnad bey Gott  
ausbringen wöllen. 1. Von den Cherubin  
begehre eine reine unversälschte Liebe  
Gott. 2. Von den Cherubin die Wahr-  
schafft und wahre Erkantnus Gottes. 3.  
den Thronen den Frieden des Heylands  
welchem Gott zu ruhen pflegt. 4. Von den  
Herrschaften / damit du die unordent-  
Anmuthungen deines Herzens bekehren  
und rechter Vernunft unterwerffen mö-  
gest. 5. Von den Kräften / daß du mit der  
Krafft den Tugenden obliegen mögest.  
Von den Stärcken / daß du stark in  
den Versuchungen des Teuffels widerstehen  
mögest. 7. Von den Fürstentumben  
Adel / welcher in der Gnad Gottes  
den Tugenden bestehet / welche dich in den  
Himmel hoch anbringen werden. 8. Von  
den Erzenglen / eine besondere Sorg  
Anordnung des innerlichen Standes  
Wesen deiner Seel. 9. Von den Engeln  
eine Sorg über das Heyl deines Nachkommen

damit du dasselbige gleich wie sie befürdern  
mögest/ und im geringsten nit durch dein böß  
Exempel verhindest. Zum .o. Halte oder le-  
se folgende Betrachtung.

**Betrachtung von den H.H.  
Engelen in gemein.**

Nach dem du dein Vorgebett und Ge-  
genwart Gottes hast lassen vorgehen:  
bedencke / als wan du mit deinem Geist in  
dem Himmel wärest/ und eine unbegreifli-  
che Zahl der H.H. Englen umb Gott her-  
umb sehen thätest / und begehre von Gott/  
daß du die Engel und ihre schöne Ordnung  
erkenne/ und deinen Ruhß darauß schöpfen  
mögest.

Zum ersten erwege / wie der allmächtige  
Gott seine grosse Macht / Güte und Herz-  
lichkeit zu erkennen geben/ in dem er die H.H.  
Engel erschaffen hat/ welche an ihnen selbst  
lauter reine Geister seynd / und nichts leibli-  
ches an ihnen haben/ welche unsichtbarlich/  
unempfindlich/ oder unbeschädlich/ die rechte  
lebendige Ebenbilder Gottes/ und die Men-  
schen mit ihrem natürlichen Wesen weit ü-  
bertreffen.

Lobe und dancke dem allmächtigen Gott/  
daß er so edle Creaturen erschaffen / und sich  
denselben auff eine besondere Weiß mitge-  
theilet. Item daß er dir eine Seel gegeben/  
welche den Englen gleichet/ gleich wie du mit  
deinem Leib andern Thieren gleich bist. Er-  
streck dich mit den H.H. Englen/ daß sie ein  
so edles Wesen und Natur von Gott em-  
pfangen / und alle andere Creaturen über-  
treffen.

Zum 2. Erwege und bedencke insonders  
die acht fürnehmste Vorzug und Gnaden/  
welche die Engel vor andern Creaturen ha-  
ben als nemlich / daß sie näher bey Gott/  
und ihrer Natur nach denselbigen ähnlicher

R.P. Suffren, 2. Bund.

seynd. 2. Daß sie viel edler und höher als die  
Menschen dan obwohl die menschliche Na-  
tur durch die Menschwerdung Christi über  
alle Engel erhebt/ so ist dennoch der gering-  
ste Engel/ wan du eigentlich beyder Natur  
ansehen willst/ viel edler und höher als der  
allerfürnehmste und edleste Mensch auff Er-  
den. 3. Daß sie lauter und reine Geister/ und  
nichts leiblichs an ihnen haben; daß sie keine  
Veränderung/ keiner leiblichen Nothdurfft/  
oder Ungelegenheit underworfen. Daher  
dan kommet/. Daß sie unsterblich/ und un-  
beschädlich seynd / und allein von Gott zu  
nichts können gemacht werden. 2. Daß sie  
einen überauß scharpffsinnigen Verstand  
haben/ welcher ohn einiges nachsinnen/ durch  
eine richtige Erkenntnis und klare gleichsam  
Einschawung alles was sie wissen/ begreifen  
und erkennen thun. Item einen beständigen  
und unbeweglichen Willen zum guten/ dar-  
von sie nimmer weichen. Eine Macht und  
Stärke / def gleichen in keiner Creatur zu  
finden; also daß sie alles ohne Beschwärnis/  
und in einem Augenblick thun könne. 5. Daß  
die Zahl der Engeln bey nahe unaussprech-  
lich/ sie übertrifft die Sandkörnlein am Meer/  
die Stern am Himmel; die Zahl der Men-  
schen und aller Creaturen auff Erden. 6. Daß  
under einer so grossen Mänge durchauß kei-  
ne Unordnung und Verwirrung sey; son-  
dern die allerschöneste Ordnung so man  
wünschen mögte. Dan sie seynd in drey Hie-  
rarchien unterschieden/ jedwedere in drey an-  
dere Ordnung aufgetheilet. 7. Daß sie die  
Welt gleich als Statthalter und Verwal-  
ter Gottes regieren; das natürliche Wesen  
der Creaturen in ihrem Geschlecht erhalten.  
Den vier Zeiten def Jahrs vorstehen / das  
Büren und Rasen der bösen Geister ein-  
halten/ damit sie die Menschen nit beschädi-  
gen; daß sie den Menschen alles liebs und  
guts verschaffen / als ihre Mitbrüder verch-

iii ren

ffren  
I  
II

ren und lieben. 8. Daß sie in der Gnad Gottes erschaffen/in welchen die gute Engel immerdar verblieben seynd.

Lobe und dancke dem allmächtigen Gott/wegen der besondern Gnaden/und des vorzugs/welche er ihnen vor andern Creaturen mitgetheilet. Item/daß er dich zum selbigen End/zum welchem er sie erschaffen. Daßer dich zum Himmel beruffen/ gleich wie sie/ daß er dir hierzu Mittel und Gnad gegeben wie ihnen. 2. Erfreue dich mit ihnen/ daß ihnen Gott ein so edles Wesen und Gnad gegeben. 3. Dieweil du auf Leib und Seel erschaffen/und dem Leib nach dem Vieh/ der Seelen aber den Englen gleich; so hatu dich wohl zu schämen/daß du viel mehr für deinen Leib/als für deine Seel sorgest und arbeitest. 4. Begehre von Gott / daß du durch eine wahre Nachfolgung der Englischen Zugend allhie auff Erden ihrer Gemeinschaft genießest / und dich nachmahle mit ihnen im Himmel erfreuen mögest.

Zum 3. Betrachte wie daß alle Engel im Stand der Gnaden erschaffen / welche die gute Engel niemahl verlohren/ sondern durch ihre Mitwürckung die himlische Seligkeit verdienen/ dieweil sie es immerdar mit Gott gehalten/ und in dem Streit wider den Lucifer beständig blieben; die böse Engel aber mit dem Lucifer / in dem sie sich wider Gott aufgethan/ und ihm gleich seyn wollen/ ewiglich verdambt/und hinab in die Hölle gestürzt worden.

Lobe und dancke dem ewigen Gott/ daß er seinen H. Englen den Sieg wider den Lucifer und seinen Anhang verliehen hat. Und erfreue dich mit ihnen / daß sie so beständig bey Gott ihrem Erschaffer gehalten haben. Scháme dich / daß du liederlich für deinen Gott und Herrn gestritten/ und dich so oft von dem bösen Seynd durch seine Versuchung hast überwinden lassen. Begehre von

ihnen / und insonderheit von dem H. Michael/daß sie dir solche Nachlässigkeit verzeihen wollen/ und Gnad erlangen/ daß du das künftige allen Versuchungen des bösen Satans widerstehen mögest.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit denselben Engeln an/ 16.

Der 4. Artikel.

Wie man die Gest der H. Patriarchen und Propheten andächtig und mit Aug zu bringen soll.

Die H. Christliche Kirch pflegt die Vitaney nach den H. Engeln / Patriarchen und Propheten anzunehmen. Und ob sie wohl keine Zeit ihnen zu ehren zu feyren verordnet / so werden sie doch in deren H. Aufserwöhnten in dem Buch der Heiligen gelesen / damit ihre jährliche Gedächtnis stets bey den Christen verbleibe. Wan nun dergleichen Tag vorfallt / so dan brauche dich folgender andächtigen Betrachtungen/ auf welchen du leichtlich Betrachtung stellen kannst.

Zum ersten. Lobe und dancke dem ewigen Gott/ erfreue dich mit ihnen / daß sie mitten under so vieler Finsternis der Sündenschafft und Abgötterey / welcher die Menschwerdung Christi in der Welt zuhand hatte/ das Liecht des Glaubens nicht löscher gehalten / und auf ihre Nachfolger gebracht / daß sie auch Offentlich Gottes die Göttliche Geheimnisse erkannt und lange Zeit zuvor gesagt / was künftig geschehen würde; insonderheit was der Menschwerdung Christi/ und die